

## Rede zur geopolitischen Vergangenheit mit Russland

### Rede 1 – Heppenheim

Ganz spontan kurz ein paar Worte, die ich an alle Teilnehmer, alle guten Menschen hier richte, vor allem aber die ganz jungen Menschen mit ihrem Riesenschild, die erst vor wenigen Jahren geboren wurden. Ich habe meinen Schulabschluss 1983 gemacht. In diesem Jahr hätte es um ein Haar zweimal einen Nuklearkrieg aus Versehen gegeben. Im September und im November 1983 in einer Zeit brutalster Hochrüstung durch das Reagan-Regime und durch die britische Regierung. Eine Politik, die gezielt auf die Zerstörung der Sowjetunion gezielt hat. Wir hatten damals eine starke und große Friedensbewegung, weil damals, ich fasse mich kurz, die traditionellen Medien noch berichtet haben. Und diese damalige starke Friedensbewegung, ich war auch 1982 in Bonn und mach gleich den Sprung in die hochgefährliche Gegenwart. Diese Friedensbewegung wurde gehört, schreibt Michael Gorbatschow, 2017. Seine Frau Raisa Gorbatschow hat diese Friedensbewegung gehört. Er und die Kreise der Sowjetunion, die ihn unterstützt haben, haben diese Friedensbewegung gehört und ganz ungewöhnliche Schritte unternommen, um die Nuklearkriegsgefahr zu beenden. Es gibt ein ausgezeichnetes Buch aus den USA aus dem Jahr 2015, [Command and Control](#). Eric Schlosser hat es publiziert. 15 mal war im ersten Kalten Krieg die Welt ganz nah am Rand der nuklearen Vernichtung, auch wenn das die verantwortungslose westliche Strategie gar nicht beabsichtigte. Das, was alle Menschen unfreiwillig auszeichnen, ist Apokalypse-Blindheit. Ich verweise auf den Philosoph Günther Anders. Und jetzt mache ich den kurzen Schluss zu meinem Vorredner, dem ich nochmal danke, weil er ganz hochgefährliche, harte Fakten genannt hat. Ich kürze das ab. Anfang Mai wurden der britische und der französische Botschafter, er hat es erwähnt, in Moskau einbestellt. Wegen den Macron-Positionen, wir schicken Armee, französische Armee, in die Ukraine. Vor allem wegen David Cameron. Wir lassen mit britischen Waffen weit in russisches Territorium reinschießen. Die Antwort der russischen Seite war nicht nur eine massive Warnung bei den eingestellten Botschaftern, sondern das Nuklearkriegsmanöver an der weissrussisch-polnischen Grenze und an der russisch ukrainischen Grenze, das vor wenigen Tagen angelaufen ist. Das ist Alarmstufe Rot. Ich kürze ab, der die westliche Antwort nachzulesen in der [Neuen Züricher Zeitung](#), aber auch natürlich bei Rainer Rupp und anderen im Alternativbereich, die Neue Zürcher Zeitung dass möglicherweise drei Voronezh-M -Radarfrühwarnsysteme gegen US-Nuklearraketen in der russischen Föderation beschädigt, zerstört wurden durch ukrainischen Drohnenbeschuss. Die Drohnen sind britisch-portugiesisch, das geht nur mit westlicher NATO-Technik, nur mit westlicher Satellitentechnik. Auf die äußerste russische Warnung: „Wir machen ein Nuklearkriegsmanöver, keine weiteren westlichen Provokationen“, erfolgt als Antwort ein Blindmachen der neuen Radarsysteme. Es gibt angeblich zehn Voronezh-M-Einheiten, von denen zwei, die eine in Orsk, die andere in Aramvir im russischen Süden, beschädigt wurden.

Das ist die westliche Antwort. So was ist keine vertrauensbildende Maßnahme. Hier verweise ich auf ganz wichtige US-Strategen, Hochschulprofessoren, die sich allen voran dazu geäußert haben, zu den Angriffen auf Voronezh-M, dass es ein hochgefährliches, ultra-rücksichtsloses Vabanque-Spiel mit einem Nuklear-Krieg, was ein milliardenfaches Sterben zur Folge haben kann. Es ist eine kleine Gruppe völlig verantwortungsloser Menschen in Brüssel, London und natürlich in Washington, die dieses Spiel betreiben, um die russische Föderation so zu schwächen, dass der große Krieg gegen China möglich ist, alles vor dem Hintergrund ihres hybriden Weltmachtsanspruchs. Ich schließe mit den Worten, dass der Hardliner-Strategie Brzezinski, der schon die Geostrategie mit der Ukraine 1996 in seinem Standardwerk veröffentlicht hat, vor seinem Tod 2012 ein Buch veröffentlicht hat, wo er den USA einen riesigen Anziehungsverlust attestiert und ihnen dringlich empfiehlt, die Weltmachtposition aufzugeben und stattdessen künftig geostrategisch mit der Türkei und mit Putins Russland zusammenzuarbeiten. Die ganzen Hardcore-Täter im US-Bereich hörten nicht auf den erfahrenen, konservativen US-Strategen Brzezinski, der seit 10 Jahren tot ist. Sie fahren einen Weg, der direkt in den Nuklear-Krieg führt. Und das ist eine Situation, ich schließe jetzt, die insofern ganz extrem ist.

Vor 40 Jahren gab es eine breite Friedensbewegung. Jetzt hat sie größte Probleme, weil wir hoch-korrupte Konzernmedien, traditionelle Medien haben - dergestalt, dass die Menschen extrem uninformiert sind und die Extrem-Eskalation, der Beschuss der Voronezh M -Radar-Frühwarnanlage, obwohl es immerhin in der Neuen Züricher Zeitung steht, so nicht mitbekommen, weil das Ihnen nicht im Fernseher mitgeteilt wird. Eine ganz katastrophale Situation, zum Abschluss meine Empfehlung, zahlen Sie nicht mehr für das Öffentlich -Rechtliche, das ist das Mindeste an passivem Widerstand. Dankeschön.

## **Rede 2 - Bensheim**

Ich wurde gebeten, spontan noch ein paar Worte zu sagen. Ich fasse mich kurz. Ich erinnere an die Figur, an die ganz bedeutende geschichtliche Figur Michael Gorbatschow. Mikhail Gorbatschow ist tot, ist vor noch nicht langer Zeit gestorben und bei seiner Beerdigung in Moskau ist kein einziger westlicher Staat anwesend. Das ist Verrat vor einem ganz ernsten Hintergrund. Ich erinnere an die Wiedervereinigung 1990, die Wiedervereinigung und der Mauerfall 89. Ich erinnere an den Abzug der Roten Armee, bis 93, 350.000 Soldaten gehen. Das US-Imperium geht nicht, sondern es erweitert sich. Hier fällt die Mauer 89, Panama wird 89 überfallen. 91 der Irak, ich erinnere an die Brutkastenlüge. Und dann wird systematisch vorbereitet und durchgeführt ein unprovoked, völkerrechtswidriger NATO -Angriffskrieg gegen Jugoslawien, der eine ganz wichtige Rolle spielt, Vorrolle für die viel katastrophalere Situation, die wir jetzt haben. Ich kürze ab. 1997 fährt eine hochkorrupte Figur, Joe Biden, Senator Joe Biden nach Warschau, um die NATO-Osterweiterung vorzubereiten. Er fährt dann gleich nach Moskau weiter, um die russische Seite zu beruhigen, die aber schon 1994 deutliche Worte gefunden hat. Einer NATO -Osterweiterung würde man nicht zustimmen, die auch schon führende US Geostrategen als ganz schweren Fehler in den 90er Jahren bezeichnet haben. Ganz knapp. Dirk Pohlmann, ein wichtiger Doku -Filmer, Journalist, der 30 Jahre bei den öffentlich-rechtlichen Medien war, spricht von 30 Jahren Totalversagen seit dem Mauerfall und der Wiedervereinigung und jetzt sind wir in einer ganz katastrophalen Situation, kurz vor einem großen Krieg mit ganz modernen Waffen hier in Europa. Von Dirk Pohlmann, zu dem ich einen persönlichen Kontakt habe, weiß ich Folgendes aus seiner Tätigkeit als Profi -Doku -Filmer. Das ist wichtig, was ich jetzt kurz sage. Es gibt die mündlichen Zusagen in den frühen 90ern von ganz hohen Staatsleuten, verschiedenen Staatsleuten, einschließlich Außenminister Baker: „Wir machen keine NATO-Osterweiterung, „keinen Inch Richtung Osten“. Die mündliche Vereinbarung ist bindend, denn es war während der Kuba-Krise, das weiß ich von Dirk Pohlmann, 1962 genauso, die ganz sensiblen Gespräche, um einen Nuklearkrieg in der Kuba-Krise 1962 zu verhindern, zwischen den Kennedy -Brüdern, zwischen Chruschtschow, zwischen den ganzen führenden Leuten waren mündlich und sind in ganz ernsten Situationen zwischen den Supermächten mündlich. Und dann zählt das Wort des US -Präsidenten und das des sowjetischen Staatsratsvorsitzenden und muss dann nicht mehr vertragstechnisch paraffiniert werden. Dann in den 90ern hat sich das William Jefferson/ Clinton-Regime nicht an das Versprechen gehalten, das ist Verrat. Die Geschichtvergessenheit der Menschen ist unglaublich. Ich darf nur ganz kurz streifen, Vernichtungskrieg in Russland, in schlimmster Erinnerung, 3 Jahre Vernichtungskrieg, 1941 bis 44, 25 oder 27 Millionen in der Größenordnung ermordete Russen sowjetischer Völker, vielfach außerhalb regulärer Kriegshandlungen. Was macht gleichzeitig die USA während der deutsche Vernichtungskrieg läuft? Alan Dulles als erster CIA-Chef und Haupttäter beim Kennedy-Mord ist in der Schweiz ab 1943 und empfängt klammheimlich führende nationalsozialistische Köpfe, Strategen, die man nach dem Zweiten Weltkrieg dann wieder braucht für die Zusammenarbeit gegen die Sowjetunion. Alan Dulles, ich streife es nur kurz, hat in seiner Biografie, 1949 veröffentlicht, vermerkt, dass man bewusst den konservativen deutschen Widerstand nicht unterstützt hat, sondern hat fallen lassen, weil das die geostrategische Rolle der Russen gestärkt hätte. All diese Dinge sind nicht präsent. Historische Vergesslichkeit. Was hat die russische Seite gemacht, trotz der NATO-Osterweiterung? Sie hat trotzdem preiswerte Energie geliefert aus Sibirien, die hier deutsche Prosperität und Wohlstand

ermöglicht haben. Wir hatten am 26. September 2022 die staatskriminelle Sprengung der Nord Stream 2. Das ist ein Kriegsakt! Die Analyse von Seymour Hersh ist sehr schlüssig, dass hier ein US-Amerikanischer Kriegsakt vorliegt, das kann nicht öffentlich diskutiert werden. Ich erinnere kurz an Dirk Pohlmann und seine Doku „Täuschung - Die Methode Reagan“, Arte/ZDF in 2015, wo er Leute vor die Kamera bekommt - alte Leute aus der Reagan-Administration -, die voller Stolz erzählen, dass es ihnen gelungen ist, 1982 eine ganz wichtige russisch-sowjetische Pipeline auf der Jamal-Halbinsel per CIA-Operation zu sprengen. Und diese Sprengung auf der Jamal-Halbinsel wurde in dem gleichen Dienstraum vorbereitet, laut Seymour Hersh, in dem auch die Sprengung der Nord Stream II 2022 vorbereitet wurde. Eine Kellerräumlichkeit in einem Nachbargebäude des Weißen Hauses, wo sich die staatskriminellen US-amerikanischen Täter treffen, um geostrategisch Pipelines zu sprengen, was einen Kriegsakt darstellt. Und gleichzeitig besucht man nicht Gorbatschows Grab, der wie seine sehr wichtige Ehefrau für eine ganz andere Richtung steht. Wir haben, ich komme zum Ende, das Problem der Apokalypse-Blindheit. Wir haben leider viele Zeitgenossen, denen Bücherlesen viel zu anstrengend ist - ich mein es freundlich - und die häufig nicht mehr drauf haben, als die NATO-Propaganda von der Tagesschau vom Vorabend und die nicht mitbekommen, dass wir im Moment eine ganz hochgefährliche Zuspitzung haben. Ich kürze es ab, ich hatte es schon in Heppenheim angesprochen: Um den 5. Mai rum sind zwei Botschafter, der französische und der britische, einbestellt worden in Moskau wegen hochgefährlicher Äußerungen - der französische Präsident will Truppen reinschicken, der britische Außenminister fordert, dass die Ukraine ihre Langstreckenraketen aus dem Westen auf innerrussische Ziele schießt - alles vor dem Hintergrund, dass im Moment die ukrainische Armee in schlimmster Weise für westliche Geostrategie brutal verheizt wird. Weil diese Armee im Moment kollabiert und keine Chance mehr hat, will man diesen Krieg in absolut gefährlicher, hasardeur-vabanque-artiger Weise in den russischen Raum hinein verlagern. Die russische Warnung, die allerschärfste Warnung, ist jetzt das Nuklearkriegsmanöver, das an der weissrussisch-polnischen und an der russisch-ukrainischen Grenze stattfindet. mit aller äußersten Warnung. Wie reagiert der Westen, der auch für diese ganze Entwicklung verantwortlich ist in diesem Stellvertreterkrieg des US-Imperiums und seiner Vasallen gegen die russische Föderation? Sie arrangieren, dass ukrainische Armee Drohnen aus britisch-portugiesischer Produktion gegen das Voronesch m, das hochsensible russische Nuklear-Frühwarnsystem, schicken. Es sind zwei oder drei Orte bekannt: Aramvir, Orsk, vielleicht noch ein weiterer Ort, (siehe aktueller Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung), beschädigt. Das ist keine vertrauensbildende Maßnahme, sondern eine ganz gefährliche Eskalation. Und wir sprechen nicht mehr über eine Situation wie vor 40 Jahren, wo es eine breite Friedensbewegung gab, weil Medien noch etwas freundlicher gegenüber der Zivilgesellschaft waren und informiert haben und die russische Seite, allen voran Raisa Gorbatschow und ihr Mann, sich diese Friedensbewegung sehr genau anschauen konnten und reagiert haben und in ganz beispielloser, historisch beispielloser Weise die Machtpositionen der Sowjetunion aufgegeben haben. In der Zeit sind wir nicht mehr, sondern die gleichen Hasardeure, die seit den späten 70ern eine hochgefährliche Politik machen, mit dem Erfolg der Zerstörung der Sowjetunion, mit den 30 Jahren Totalversagen, gehen jetzt, und das wissen wir spätestens seit den Angriffen auf Voronezh-M, dieses moderne, groß aufgestellte, zehn Orte in Russland, dieses Frühwarnsystem gegen US-Nuklearraketen über tausende von Kilometern. Diese Angriffe machen deutlich, dass wir in einer so gefährlichen Situation sind, dass, ich rede hier spontan, ich bin einfacher Demo-Teilnehmer wie ihr auch, meine persönliche höfliche Empfehlung ist, überlegt euch, ob ihr spontan alles abrechnen könnt, abhauen, mein Tipp ist eine Mittelmeerinsel oder noch weiter, wenn es möglich ist. Der Arbeitsplatz mag wichtig sein, aber wenn hier ganz schnell Grenzen dicht sind, wenn das ganz schnell eskaliert, das kann demnächst passieren. Die Qualen eines großen europäischen Krieges mit modernsten Waffen, das können auch Nuklearwaffen sein, das will ich niemand zumuten. Und bevor man darüber nachdenken muss, ob man die Menschen, die einem am liebsten sind oder sich selbst tötet, in einer allerschrecklichsten Kriegssituation, besser vorher noch abhauen. Ich schließe mit den Worten der Bremer Stadtmusikanten: „Kommt mit mir, etwas besseres als den Tod findet ihr allemal.“ Dankeschön.